

# Syrien: Rekrutierung in Qamishli und Verfolgung von Familienangehörigen

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Bern, 26. Februar 2019

## **Impressum**

Herausgeberin  
Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH  
Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 370 75 75  
Fax 031 370 75 00  
E-Mail: [info@fluechtlingshilfe.ch](mailto:info@fluechtlingshilfe.ch)  
Internet: [www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)  
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen  
Deutsch/französisch

### **COPYRIGHT**

© 2019 Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, Bern  
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Fragestellung .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Rekrutierung in die syrische Armee und in die National Defense Forces .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Verfolgung von minderjährigen Familienangehörigen .....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Situation in Qamishli .....</b>	<b>8</b>
4.1	Einleitung .....	8
4.2	Situation in Qamishli .....	9
4.3	Einfluss des syrischen Regimes .....	11
4.4	Konflikte zwischen YPG und regimetreuen Akteuren .....	12

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

# 1 Fragestellung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Rekrutiert das Assad-Regime in Qamishli sich dort aufhaltende Männer arabischer Herkunft zum Dienst für die syrischen Regierungstruppen oder -milizen?
2. Wenn ja, wie würde das syrische Regime mit dem neunjährigen Sohn eines sich in Qamishli aufhaltenden Mannes arabischer Herkunft, der sich dort dem Dienst bei den syrischen Regierungstruppen oder -milizen entzieht, umgehen, falls sie des Kindes habhaft werden?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Syrien seit mehreren Jahren<sup>1</sup>. Aufgrund von Auskünften von Expertinnen und Experten und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

## 2 Rekrutierung in die syrische Armee und in die National Defense Forces

Wie im Kapitel 4 detailliert aufgezeigt wird, hat das syrische Regime über regimetreue Milizen, die zum Teil in den NDF organisiert sind, und über die militärischen Stützpunkte der Syrischen Armee immer noch Einfluss in Qamishli. Die *Schweizerische Flüchtlingshilfe* SFH hat in den letzten Jahren immer wieder Informationen zur Rekrutierung durch die syrische Armee in den *Partiya Yekîtiya Demokrat* (PYD)-Gebieten zusammengestellt.<sup>2</sup>

**Die syrische Armee rekrutiert auch in den von der PYD verwalteten Gebieten.** Ein *Syrienexperte* erläuterte gegenüber der SFH am 28. Oktober 2015, dass das syrische Regime in den Städten Hasaka und Qamishli auch nach der Ausrufung der DAS im Januar 2014 noch Soldaten für die syrische Armee rekrutierte. *Kurdwatch* berichtete im Dezember 2013, dass damals in Qamishli auch Kurden in die syrische Armee rekrutiert wurden.<sup>3</sup>

Laut der Auskunft einer *Kontaktperson* an die SFH vom 12. Februar 2016 rekrutierte die syrische Armee zu diesem Zeitpunkt weiterhin in kurdischen Gebieten unter ihrer Kontrolle. Dies wurde auch im Bericht des *Danish Immigration Service* und des *Danish Refugee Council* vom

---

<sup>1</sup> [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender).

<sup>2</sup> Schweizerische Flüchtlingshilfe, Syrien: Präsenz des syrischen Regimes in Al-Qahtaniya, Rekrutierung durch die syrische Regierung in den von der PYD verwalteten Gebieten, insbesondere in der Provinz Al-Hasaka, 26. Februar 2016: [www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/syrien/160226-syr-rekrutierung-von-kurden-durch-syrisches-regime.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/syrien/160226-syr-rekrutierung-von-kurden-durch-syrisches-regime.pdf); Schweizerische Flüchtlingshilfe, Syrien: Qamishli, Reservisten, 10. November 2015: [www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/syrien/150910-syr-qamishli.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/syrien/150910-syr-qamishli.pdf).

<sup>3</sup> Schweizerische Flüchtlingshilfe, Syrien: Rekrutierung durch die syrische Armee in den von der PYD verwalteten Gebieten, 5. November 2015: [www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/syrien/150910-syr-qamishli.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/syrien/150910-syr-qamishli.pdf); *Kurdwatch*, Al-Qamishli: Resistance inside recruitment camp, 27. Dezember 2013: <http://kurdwatch.org/statistics/index.php?aid=2991&z=en&cure=1009>.

September 2015 bestätigt.<sup>4</sup> In diesen Gebieten unterhielt die Regierung laut Angaben der *Kontaktperson* vom 12. Februar 2016 weiterhin Rekrutierungsbüros, und Männer im wehrdienstpflichtigen Alter erhielten weiterhin Vorladungen. Ein *Mitarbeiter der syrischen NGO Baytna Syria* gab in einer E-Mail-Auskunft an die SFH vom 12. Februar 2016 an, dass das syrische Regime ein Rekrutierungsbüro in der Stadt Hasaka betreibt. Ausserdem führte die syrische Armee im Jahr 2015 von der Sicherheitszone in Qamishli aus Rekrutierungsoperationen durch.<sup>5</sup>

Auf seinen Reisen im Juni 2017, stellte *Noah Bonsey*, ein Analyst der *International Crisis Group* in Qamishli, fest, dass die drohende Wehrpflicht immer noch eine der Hauptgründe für die Flucht aus Qamishli war. Männer hatten Angst, entweder vom Regime rekrutiert zu werden, wenn sie sich in einem von der Regierung kontrollierten Gebiet aufhielten, oder von der YPG in den Militärdienst gezwungen zu werden.<sup>6</sup> Auch *Fabrice Balanche* berichtet über die Rekrutierung durch die syrische Armee in Qamishli. Er erwähnt zum Beispiel die Rekrutierung von jungen Kurden, die bei ihrer Ankunft am Flughafen in Qamishli in die syrische Armee rekrutiert werden. Diese könnten dann gegen junge Männer arabischer Herkunft, die von der YPG zwangsrekrutiert wurden, eingetauscht werden.<sup>7</sup> Gemäss aktuellsten Informationen einer *syrischen Kontaktperson* der SFH vom 2. Januar 2019 rekrutiert das syrische Regime in Qamishli weiterhin Männer arabischer Herkunft zum Wehrdienst in die syrische Armee, es sei denn, der Betroffene ist Mitglied einer regimetreuen arabischen beziehungsweise christlichen Miliz, wie beispielsweise der regionalen NDF.<sup>8</sup>

**Rekrutierung an Checkpoints und in von der syrischen Regierung kontrollierten Gebieten.** Gemäss den Informationen einer *Kontaktperson der SFH* vom 2. Januar 2019 werden wehrdienstpflichtige arabische Männer in Qamishli vor allem an Checkpoints der syrischen Armee rekrutiert, oder wenn sie bestimmte Ämter zwecks Beschaffung offizieller persönlicher Papiere wie zum Beispiel Geburtsurkunden oder Führerscheine aufsuchen.<sup>9</sup> Auch *Fabrice Balanche* weist darauf hin, dass die Quartiere in Qamishli durch Strassensperren gesichert werden, die frei passiert werden können, solange es sich nicht um Militär- oder Milizangehörige oder um Männer im wehrdienstpflichtigen Alter handelt.<sup>10</sup>

**Rekrutierung in regimetreue Milizen.** Eine *Kontaktperson der SFH* wies am 2. Januar 2019 darauf hin, dass sich junge arabische Männer (sowohl muslimischen als auch christlichen Glaubens) oft aus mangelnder Perspektive freiwillig regimetreuen Milizen anschliessen. Einerseits wollten sie ihre Stämme und ihre Herkunftsregion vor radikalislamischen Milizen

---

<sup>4</sup> Danish Immigration Service/Danish Refugee Council, Syria, Update on Military Service, Mandatory Self Defence Duty and Recruitment to the YPG, September 2015: [www.ecoi.net/file\\_upload/1226\\_1445500286\\_syrienffmrappport2015.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1226_1445500286_syrienffmrappport2015.pdf).

<sup>5</sup> Vgl. Schweizerische Flüchtlingshilfe, Syrien: Präsenz des syrischen Regimes in Al-Qahtaniya, Rekrutierung durch die syrische Regierung in den von der PYD verwalteten Gebieten, insbesondere in der Provinz Al-Hasaka, 26. Februar 2016.

<sup>6</sup> Noah Bonsey/International Crisis Group, Our Journeys, Will the Americans Abandon Us? 17. Juli 2017: [www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/eastern-mediterranean/syria/will-americans-abandon-us](http://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/eastern-mediterranean/syria/will-americans-abandon-us)

<sup>7</sup> SEM, Fabrice Balanche, Note Syrie: La situation dans la province d'al-Hassake, 13. September 2017: [www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslander/asien-nahost/syr/SYR-lage-al-hassake-f.pdf](http://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslander/asien-nahost/syr/SYR-lage-al-hassake-f.pdf).

<sup>8</sup> Schriftliche Auskunft einer syrischen Kontaktperson an die SFH, 2. Januar 2019.

<sup>9</sup> Schriftliche Auskunft einer syrischen Kontaktperson an die SFH, 2. Januar 2019.

<sup>10</sup> SEM, Fabrice Balanche, Note Syrie: La situation dans la province d'al-Hassake, 13. September 2017.

schützen, andererseits könnten sie so dem Wehrdienst bei der syrischen Armee entgehen.<sup>11</sup> Auch *Kheder Khaddour*, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des *Carnegie Middle East Center* in Beirut, meinte 2015 gegenüber dem *Danish Immigration Service* und dem *Danish Refugee Council*, dass Personen arabischer Herkunft, die in den von der PYD kontrollierten Gebieten leben, gemäss einer Vereinbarung mit dem syrischen Regime die Möglichkeit haben, sich einer der lokalen Regime-Milizen anzuschliessen und so vom regulären Militärdienst in der syrischen Armee befreit sind.<sup>12</sup> Darüber hinaus ist die Besoldung bei den Milizen viel besser als bei der syrischen Armee, und Mitglieder von Milizen können in ihrer Herkunftsregion dienen, während die syrische Armee die Rekruten je nach Bedarf in andere Provinzen schickt. Auch aus diesen Gründen wird der Dienst bei Milizen dem Militärdienst in der syrischen Armee vorgezogen.<sup>13</sup>

**Neue Rekrutierungsmassnahmen.** Es scheint, als habe das syrische Regime im Jahr 2018 auch in den PYD-kontrollierten Gebieten verschiedene Rekrutierungsmassnahmen ergriffen, um die Ränge der Sicherheitskräfte wieder zu füllen. *Syria Call*<sup>14</sup> berichtete im Sommer 2018, dass die PYD gegenüber dem syrischen Regime versprach, arabische Milizen, die bisher auf der Seite der *Demokratischen Kräfte Syriens* (SDF)<sup>15</sup> gekämpft haben, in Qamishli dem syrischen Regime zur Rekrutierung zu übergeben.<sup>16</sup> Gemäss den Informationen des *Northern Syria Observer* gibt es seit anfangs 2018 in Qamishli ein Rekrutierungsbüro des syrischen Regimes, das Männern, die sich dem Wehrdienst entzogen haben, die Möglichkeit bietet, sich straffrei wieder für den Dienst zu melden.<sup>17</sup>

### 3 Verfolgung von minderjährigen Familienangehörigen

Eine *syrische Kontaktperson der SFH* erklärte im Januar 2019, dass Verhaftungen, Entführungen und Geiselnahme von Verwandten in ganz Syrien gängige Praxis sind, um verfolgte Personen unter Druck zu setzen, sich den Behörden zu stellen. Es sei durchaus möglich,

---

<sup>11</sup> Schriftliche Auskunft einer syrischen Kontaktperson an die SFH, 2. Januar 2019.

<sup>12</sup> Danish Immigration Service, Danish Refugee Council, Update on Military Service, Mandatory Self-Defence Duty and Recruitment to the YPG, September 2015 S. 52: [www.ecoi.net/en/file/local/1077126/1226\\_1445500286\\_syrienffmrapport2015.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/1077126/1226_1445500286_syrienffmrapport2015.pdf).

<sup>13</sup> Schriftliche Auskunft einer syrischen Kontaktperson an die SFH, 2. Januar 2019.

<sup>14</sup> Die Website wird von dem syrischen Aktivistem Firas Faham betrieben, der in der Türkei ansässig ist. Er ist kein Mitglied der syrischen Muslimbrüder, hat allerdings Verbindungen zum politischen Islam und wird auch von den syrischen Muslimbrüdern finanziell und politisch unterstützt. Auskunft einer syrischen Kontaktperson an die SFH, 21. Januar 2019.

<sup>15</sup> Vgl. Kapitle 4.

<sup>16</sup> Syria Call, "Kurdish Protection" militias slap their Arab fighters in Qamishli and prepare to hand them over to the Syrian regime, 4. Juni 2018: [www.nedaa-sy.com/en/news/6530](http://www.nedaa-sy.com/en/news/6530).

<sup>17</sup> Northern Syria Observer, The man called "Yes to Hafez al-Assad" returns to Assad forces after 3 years of defection, 9. Februar 2018: [www.nso-sy.com/Details/918/The-man-called-%E2%80%9CYes-to-Hafez-al-Assad%E2%80%9D-returns-to-Assad-forces-after-3-years-of-defection/-en](http://www.nso-sy.com/Details/918/The-man-called-%E2%80%9CYes-to-Hafez-al-Assad%E2%80%9D-returns-to-Assad-forces-after-3-years-of-defection/-en); Northern Syria Observer, Assad's regime opens the first center in Qamishli to settle the situation of the "fugitives from the military service", 23. Januar 2018: [www.nso-sy.com/Details/1002/Tensions-Renew-in-Qamishli-after-PYD-Militias-Arrested-and-NDF-Commander/en](http://www.nso-sy.com/Details/1002/Tensions-Renew-in-Qamishli-after-PYD-Militias-Arrested-and-NDF-Commander/en).

dass auch in Qamishli Kinder eines gesuchten Wehrdienstpflichtigen auf diese Weise instrumentalisiert werden. Der Wehrdienstpflichtige soll dadurch gezwungen werden, sich zu stellen.<sup>18</sup>

In der Vergangenheit berichteten verschiedene Menschenrechtsorganisationen über die Verhaftung von Kindern und Familienangehörigen von Personen, die sich dem Wehrdienst entzogen haben oder als Oppositionelle vom syrischen Regime gesucht wurden.<sup>19</sup> Auch in aktuellen Berichten, wird die Verfolgung von Kindern beschrieben. *Human Rights Watch* beschrieb im Juni 2018 im Rahmen einer Eingabe an das *Committee on the Rights of the Child*, dass Kinder verhaftet werden, um Druck auf Verwandte auszuüben.<sup>20</sup> Auch *Amnesty International* bestätigte im September 2018, dass Familienangehörige, manchmal auch Kinder, inhaftiert werden.<sup>21</sup> In seinen letzten *Erwägungen zum Schutzbedarf von Personen aus Syrien* weist UNHCR darauf hin, dass die Streitkräfte der Regierung und regierungsnahe Truppen gezielt Gewalt einschliesslich Folter gegenüber Kindern anwenden. Dies werde mit deren (vermeintlichen) Verbindungen zu regierungsfeindlichen Konfliktparteien entweder aufgrund der Rolle der betroffenen Kinder bei Protesten, aufgrund ihrer militärischen Hilfsfunktion bei Kämpfen oder aufgrund ihrer Verbindung zu regierungskritischen Familienmitgliedern begründet.<sup>22</sup> UNHCR beschreibt des Weiteren, dass Familienangehörige wie Ehegatten, Kinder, Geschwister, Eltern und auch entferntere Verwandte von tatsächlich oder vermeintlich Protestierenden, Aktivist\_innen, Mitgliedern von Oppositionsparteien oder bewaffneten oppositionellen Gruppen, Überläufern und Wehrdienstentziehern willkürlich verhaftet, in Isolationshaft genommen, gefoltert und in sonstiger Weise – auch durch sexuelle Gewalt – misshandelt sowie summarisch hingerichtet wurden. Verläuft die Fahndung nach einem tatsächlichen oder vermeintlichen Regierungsgegner erfolglos, gehen die Sicherheitskräfte dazu über, die Familienangehörigen festzunehmen oder zu misshandeln, um die Aktivitäten beziehungsweise den Loyalitätsbruch der gesuchten Person zu vergelten, Informationen über ihren Aufenthaltsort einzuholen und/oder die betreffende Person dazu zu bewegen, sich zu stellen beziehungsweise die gegen sie erhobenen Anschuldigungen anzuerkennen.<sup>23</sup>

**Verfolgung von Familienangehörigen ist eine alte Strategie.** Das irische *Refugee Documentation Centre* veröffentlichte am 26. März 2013 eine Übersicht zur Reflexverfolgung in Syrien. Darin wurde über zahlreiche Fälle berichtet, in denen Personen aufgrund ihrer familiären Zugehörigkeit Opfer zielgerichteter Verfolgung wurden. Demnach setzten die syrischen Behörden bereits vor 2011 regelmässig Oppositionelle unter Druck, indem ihre Familienangehörigen Repressionen ausgesetzt wurden. Seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs habe diese

---

<sup>18</sup> Schriftliche Auskunft einer syrischen Kontaktperson an die SFH, 2. Januar 2019.

<sup>19</sup> Schweizerische Flüchtlingshilfe, Syrien: Reflexverfolgung, 10. September 2015: [www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/syrien/150908-syr-reflexverfolgung.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/syrien/150908-syr-reflexverfolgung.pdf); Human Rights Watch, World Report 2015 - Syria, 29. Januar 2015: [www.refworld.org/docid/54cf837c15.html](http://www.refworld.org/docid/54cf837c15.html).

<sup>20</sup> Human Rights Watch, Human Rights Watch Submission to the Committee on the Rights of the Child in advance of its review of the Syrian Arab Republic, 80th Pre-sessional Working Group, Juni 2018: [www.ecoi.net/en/file/local/1443151/1930\\_1536743766\\_int-crc-ngo-syr-31139-e.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/1443151/1930_1536743766_int-crc-ngo-syr-31139-e.pdf).

<sup>21</sup> Amnesty International, Stellungnahme vom 20.9.2018 an den VGH Hessen, 20. September 2018: [www.ecoi.net/en/file/local/1445367/6\\_1538740529\\_180920-amnesty-gutachten-syrien-vgh-hessen.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/1445367/6_1538740529_180920-amnesty-gutachten-syrien-vgh-hessen.pdf).

<sup>22</sup> UN High Commissioner for Refugees, International Protection Considerations with Regard to People Fleeing the Syrian Arab Republic; Update V, 3. November 2017: [www.ecoi.net/en/file/local/1434016/1930\\_1527837303\\_opendocpdf.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/1434016/1930_1527837303_opendocpdf.pdf).

<sup>23</sup> UN High Commissioner for Refugees, International Protection Considerations with Regard to People Fleeing the Syrian Arab Republic; Update V, 3. November 2017: [www.ecoi.net/en/file/local/1434016/1930\\_1527837303\\_opendocpdf.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/1434016/1930_1527837303_opendocpdf.pdf).



Strategie zusätzlich an Gewicht gewonnen.<sup>24</sup> Auch UNHCR wies 2014 darauf hin, dass verschiedenste Kriegsparteien wie die syrische Armee, regierungsfreundliche Milizen, regierungsfeindliche Gruppierungen sowie die IS diese Strategie verfolgen. So werden ganze Familien, religiöse und ethnische Gruppen sowie Städte und Dörfer zum Ziel von Vergeltungsaktionen. UNHCR hielt explizit fest, dass diese Dynamik eine ganz entscheidende Charakteristik des anhaltenden syrischen Konflikts darstelle.<sup>25</sup>

## 4 Situation in Qamishli

### 4.1 Einleitung

Die Kurden im Norden Syriens sind seit Mitte 2012 einen Sonderweg gegangen:<sup>26</sup> Nach dem Ausbruch des Krieges in Syrien hat das syrische Regime die kurdischen Gebiete vor massiven Angriffen verschont und Regierungstruppen aus dem Gebiet abgezogen, um sie andernorts einzusetzen. Die *Partiya Yekîtiya Demokrat* (PYD), die der PKK nahe steht, füllte das Machtvakuum und vertrieb im Juli 2012 mit ihren bewaffneten Einheiten *People's Protection Units* (*Yekîneyên Parastina Gel*, YPG) in den grössten kurdischen Städten syrische Beamte aus den Büros. Die syrischen Fahnen wurden entfernt und diejenigen der PYD gehisst.<sup>27</sup> Die PYD etablierte schrittweise Verwaltungsstrukturen mit eigenen Institutionen und Sicherheitsorganen, die neben den Verwaltungs- und Sicherheitsstrukturen des syrischen Machtapparats präsent sind. Am 13. November 2013 rief die PYD die sogenannte *Demokratische Selbstverwaltung* (*Democratic Self-Administration*, DSA) in den «Kantonen» *Afrin*, *Kobane* und *Cizire* aus und fasste das so entstandene, territorial nicht zusammenhängende Gebiet unter dem kurdischen Begriff *Rojava* (Westen) zusammen.<sup>28</sup>

Unter den «kurdischen Gebieten» werden die Teile Nordsyriens verstanden, in denen bis 2011 die Mehrheit der Bewohner kurdisch war. Es handelt sich um die Gebiete, die bei der Ausrufung der DSA im Herbst 2013 zu den drei «Kantonen» der DSA deklariert wurden:

- *Cizire* (arabisch *al-Jazira*) im Norden der Provinz *Hasaka*: vor allem kurdische und arabische Bevölkerung und assyrisch-aramäische Christen
- *Kobane* (kurdisch *Kobanî*, arabisch *'Ayn al-'Arab*) im Nordosten der Provinz *Aleppo*: neben kurdischer Bevölkerung vor allem arabische Bevölkerung

---

<sup>24</sup> Ireland: Refugee Documentation Centre, Syria: Information regarding the government targeting of family members of persons who have been arrested and tortured or who have been killed due to their opposition to the government, 26. März 2013: [www.refworld.org/docid/51825b694.html](http://www.refworld.org/docid/51825b694.html)

<sup>25</sup> UN High Commissioner for Refugees, International Protection Considerations with regard to people fleeing the Syrian Arab Republic, Update III, 27. Oktober 2014: [www.refworld.org/docid/544e446d4.html](http://www.refworld.org/docid/544e446d4.html).

<sup>26</sup> Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Die Kurden im Irak und in Syrien nach dem Ende der Territorialherrschaft des »Islamischen Staates«, Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018: [www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2018S11\\_srt.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2018S11_srt.pdf).

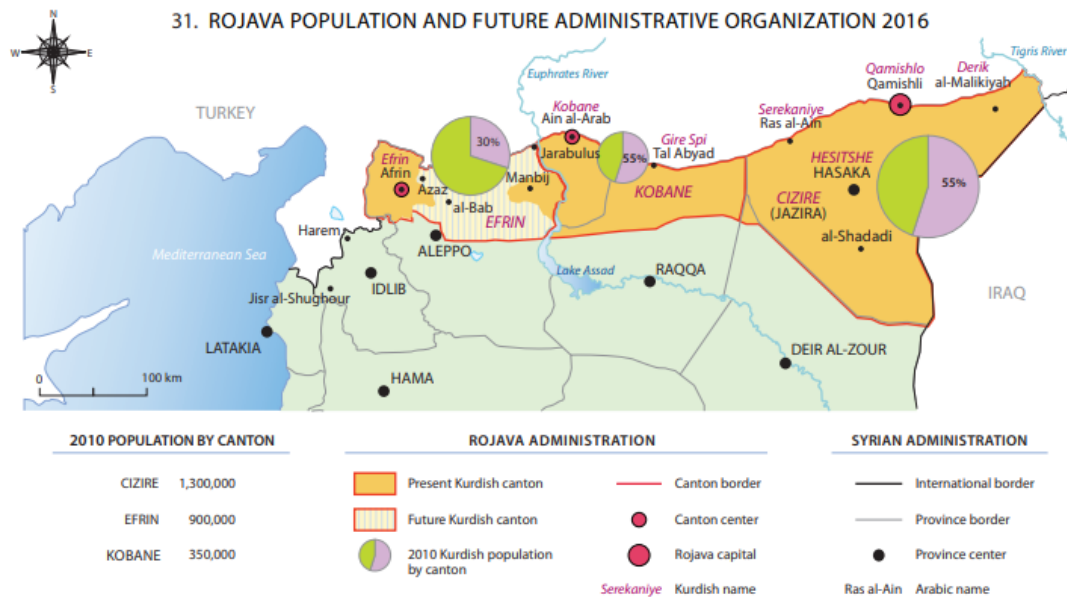
<sup>27</sup> International Crisis Group, Syria's Kurds: A Struggle Within a Struggle, 22. Januar 2013: [www.crisis-group.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iraq%20Syria%20Lebanon/Syria/136-syrias-kurds-a-struggle-within-a-struggle.pdf](http://www.crisis-group.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iraq%20Syria%20Lebanon/Syria/136-syrias-kurds-a-struggle-within-a-struggle.pdf).

<sup>28</sup> SWP/Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.



- *Afrin* (kurdisch *Efrîn*, traditionell *Kurd Dagh*, Kurdenberg) im Nordwesten der Provinz *Aleppo*: mehrheitlich kurdisch

Gebiete an der Grenze zur Türkei wie *Tall Abyad* und *Manbij* sind stärker gemischt von arabischen, turkmenischen, kurdischen und assyrisch-aramäischen Bevölkerungsteilen besiedelt.<sup>29</sup>



Karte: Washington Institute for the Near East Policy, 2018.<sup>30</sup>

Im Zusammenschluss mit verschiedenen arabischen Milizen und Einheiten der Freien Syrischen Armee (FSA) zum Militärbündnis der *Demokratischen Kräfte Syriens* (SDF) im Oktober 2015 blieben die kurdischen *Volkverteidigungseinheiten* (YPG) die stärkste Kraft. Das Bündnis wurde etabliert, um gegen den selbsternannten «Islamischen Staat» (IS) vorzugehen. Es wird von den USA mit Waffen und Luftangriffen unterstützt.<sup>31</sup>

## 4.2 Situation in Qamishli

**Multiethnische Stadt.** Qamishli ist eine multiethnische Stadt und gehört zur syrischen Provinz Hasaka und zum kurdischen Kanton Cizire im Nordosten des Landes an der Grenze zur

<sup>29</sup> Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

<sup>30</sup> The Washington Institute for Near East Policy, Fabrice Balanche, Sectarianism in Syria's Civil War, 2018: [www.washingtoninstitute.org/uploads/Documents/pubs/SyriaAtlasCOMPLETE-3.pdf](http://www.washingtoninstitute.org/uploads/Documents/pubs/SyriaAtlasCOMPLETE-3.pdf). Am 9. Dezember 2015 gründete die PYD mit ihren Verbündeten den *Demokratischen Rat Syriens* (SDC) als politischen Arm der *Demokratischen Kräfte Syriens* (SDF). Am 17. März 2016 riefen Vertreter der drei «Kantone» (Kobane war inzwischen um Tall Abyad erweitert worden) den Konstituierenden Rat des *Demokratischen Föderalen Systems Rojava/Nord-Syrien* ins Leben. Vgl. Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

<sup>31</sup> Syria Deeply, Origins of the Syrian Democratic Forces: A Primer, 22. Januar 2016: [www.newsdeeply.com/syria/articles/2016/01/22/origins-of-the-syrian-democratic-forces-a-primer](http://www.newsdeeply.com/syria/articles/2016/01/22/origins-of-the-syrian-democratic-forces-a-primer).

Türkei. Es handelt sich um die grösste Stadt in den kurdischen Gebieten, die von Kurd\_innen, Araber\_innen, Assyrier\_innen und Alewit\_innen bewohnt ist.<sup>32</sup> Am 21. Januar 2014 wurde die *Democratic Autonomous Administration* des Kantons Cizire ausgerufen, und einige Tage später wurde Qamishli zur Hauptstadt bestimmt.<sup>33</sup>

**Qamishli ist dreigeteilt.** Einige Quartiere sind in der Hand der kurdischen *Democratic Union Party* (PYD) und deren bewaffnetem Arm *People's Defence Corps* (YPG). Andere stehen unter der Kontrolle der syrischen Regierung und der christlichen Sotero-Milizen.<sup>34</sup> Die Grenzen zwischen den kurdischen, arabischen und christlichen Gebieten werden durch die jeweiligen Sicherheitskräfte an Checkpoints gesichert.<sup>35</sup>

Das syrische Regime und die *Syrische Arabische Armee* (SAA) kontrollieren den Flughafen, die Sicherheitszone im Stadtzentrum, Teile des zentralen Marktes und den geschlossenen Grenzübergang zur Türkei (*Nusaybin*).<sup>36</sup> In der Umgebung der Stadt unterhält die syrische Armee neben dem Flughafen einen weiteren Stützpunkt der Einheit 154.<sup>37</sup> In Qamishli werden die arabisch und christlich geprägten Stadtteile mit Hilfe von regierungstreuen Milizen kontrolliert.<sup>38</sup> Im christlichen Quartier (*Wusta*) sind etwa 20 Prozent der Bevölkerung christlich, und die christlich-assyrische *Sotero*-Miliz kontrolliert als Assad-treue Miliz das Quartier.<sup>39</sup> Das arabisch geprägte Viertel im Süden der Stadt untersteht der Miliz der *Tay* von Muhammad al-Faris.<sup>40</sup> Die arabische Miliz *Commandos* ist südlich von Qamishli aktiv. Zentral bei der Ausrüstung und Aktivierung der arabischen Milizen im Gebiet der PYD ist der oben erwähnte Muhammad al-Faris.<sup>41</sup> Weitere Pro-Assad-Milizen sind unter dem Verband der Assad-treuen Milizen, den *Nationalen Verteidigungskräften* (*National Defense Forces*, NDF), aktiv.<sup>42</sup>

<sup>32</sup> International Crisis Group, Syria's Kurds: A Struggle Within a Struggle, 22. Januar 2013: [www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iraq%20Syria%20Lebanon/Syria/136-syrias-kurds-a-struggle-within-a-struggle.pdf](http://www.crisisgroup.org/~/media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iraq%20Syria%20Lebanon/Syria/136-syrias-kurds-a-struggle-within-a-struggle.pdf).

<sup>33</sup> ANF: Qamishli capital, but meetings in Amuda, 26. Januar 2014: <http://vvanwilgenburg.blogspot.com/2014/01/anf-qamishli-capital-but-meetings-in.html>.

<sup>34</sup> SEM, Fabrice Balanche, Note Syrie: La situation dans la province d'al-Hassake, 13. September 2017: [www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/syr/SYR-lage-al-hassake-f.pdf](http://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/syr/SYR-lage-al-hassake-f.pdf); International Crisis Group, Flight of Icarus? The PYD's Precarious Rise in Syria Middle East Report N°151, 8. Mai 2014: [www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iraq%20Syria%20Lebanon/Syria/151-flight-of-icarus-the-pyd-s-precarious-rise-in-syria.pdf](http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iraq%20Syria%20Lebanon/Syria/151-flight-of-icarus-the-pyd-s-precarious-rise-in-syria.pdf).

<sup>35</sup> Asharq Al-Awsat, Asharq Al-Awsat Tours Hasaka and Qamishli where Kurds, Syrian Regime Vie for Control Qamishli and al-Hasaka (eastern Syria), 9. März 2018: <https://aawsat.com/english/home/article/1199356/asharq-al-awsat-tours-hasaka-and-qamishli-where-kurds-syrian-regime-vie-control?amp>.

<sup>36</sup> European Asylum Support Office, EASO COI Meeting Report: Syria, 30 November & 1 December 2017, März 2018: [www.ecoi.net/en/file/local/1427709/1226\\_1522073171\\_syria-coi-meeting-report-nov-dec-2017-published-march-2018.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/1427709/1226_1522073171_syria-coi-meeting-report-nov-dec-2017-published-march-2018.pdf); Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

<sup>37</sup> Asharq Al-Awsat, Asharq Al-Awsat Tours Hasaka and Qamishli where Kurds, Syrian Regime Vie for Control Qamishli and al-Hasaka (eastern Syria), 9. März 2018.

<sup>38</sup> Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

<sup>39</sup> European Asylum Support Office, EASO COI Meeting Report: Syria, 30 November & 1 December 2017, März 2018.

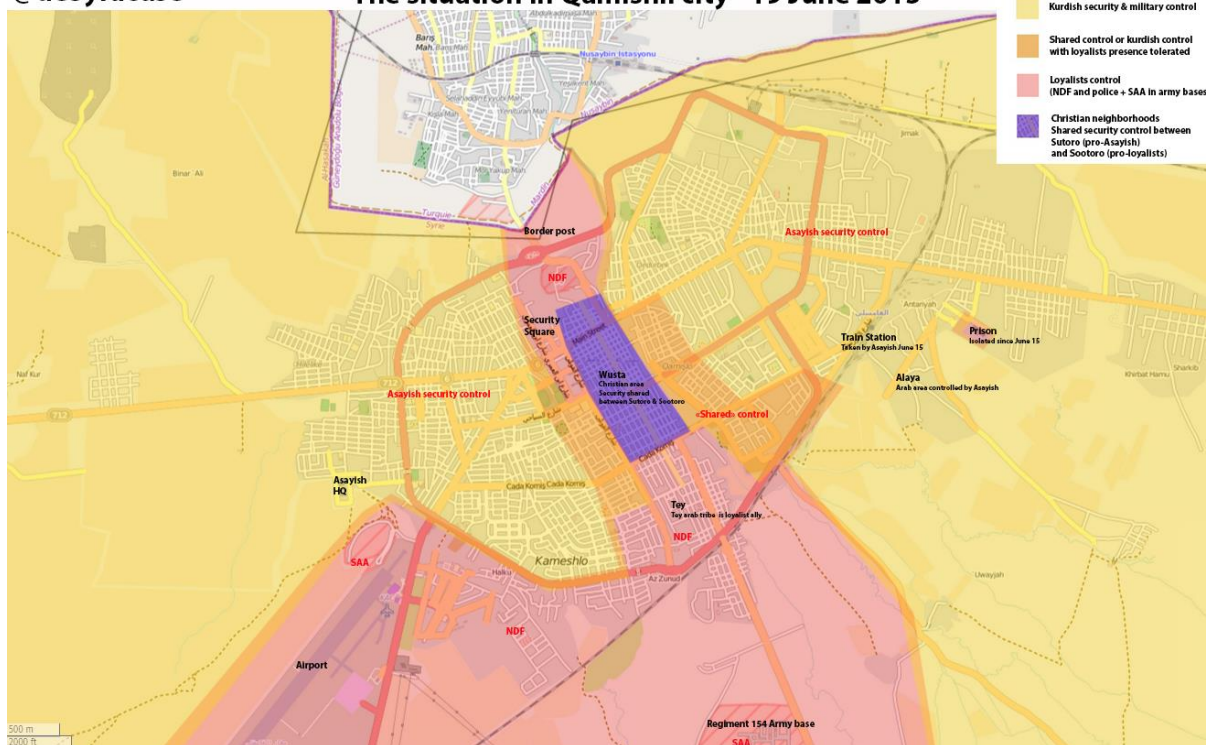
<sup>40</sup> Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

<sup>41</sup> Carnegie Middle East Center, What's Behind the Kurdish-Arab Clashes in East Syria?, 23. Januar 2015: <http://carnegie-mec.org/diwan/58814?lang=en>.

<sup>42</sup> Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

@deSyracuse

### The situation in Qamishli city - 19 June 2015



Karte: Situation in Qamishli (Quelle: Agathocle de Syracuse, [www.agathocledesyracuse.com](http://www.agathocledesyracuse.com))<sup>43</sup>

## 4.3 Einfluss des syrischen Regimes

Auch seit der Ausrufung der Übergangsverwaltung *Rojava* in den drei von der PYD geführten «Kantonen» im November 2013 und nach der Etablierung der *Democratic Autonomous Administration* am 21. Januar 2014 des Kantons Cizire wird die PYD-Verwaltung vom syrischen Regime unterstützt.<sup>44</sup> Das syrische Regime hat über verschiedene Massnahmen weiterhin eine gewisse Kontrolle in den von der PYD verwalteten Gebieten behalten:<sup>45</sup> Das Assad-Regime kontrolliert in Cizire Orte von strategischer Bedeutung durch Militär- und Geheimdienstpräsenz und stellt behördliche und soziale Dienstleistungen bereit, insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Telekommunikation.<sup>46</sup>

**Verwaltung unter syrischer Kontrolle.** Das syrische Regime bezahlt in den kurdischen Gebieten weiterhin die Gehälter und Pensionen der Staatsangestellten und kommt für einen Teil

<sup>43</sup> European Asylum Support Office, EASO COI Meeting Report: Syria, 30 November & 1 December 2017, März 2018.

<sup>44</sup> International Crisis Group, Flight of Icarus? The PYD's Precarious Rise in Syria, Middle East Report N°151, 8. Mai 2014.

<sup>45</sup> Konrad Adenauer Stiftung, Research Paper Number 1, The Syrian Kurds and the Assad Regime – Opportunistic Allies, September 2017: [www.kas.de/wf/doc/kas\\_52259-1522-1-30.pdf?180426153816](http://www.kas.de/wf/doc/kas_52259-1522-1-30.pdf?180426153816).

<sup>46</sup> Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

der öffentlichen Infrastruktur, staatliche Schulen, öffentliche Krankenhäuser und Teile des Telekommunikationsnetzes auf.<sup>47</sup> Auch in anderen Gebieten, die nicht mehr unter der Kontrolle des syrischen Regimes stehen, zahlen die syrischen Behörden weiterhin Löhne aus und erbringen Dienstleistungen. Sie sind jedoch nicht mehr vor Ort, sondern die betroffenen Personen müssen in Gebieten unter der Kontrolle des Regimes zum Beispiel ihre Gehälter abholen. In Qamishli und in der Stadt Hasaka kommt es im Gegensatz dazu zu einem behördlichen Nebeneinander, sodass in ein und demselben Gebäude syrische Beamte und Mitarbeiter der DSA arbeiten.<sup>48</sup>

Die syrische Regierung beharrt gemäss *Katharina Lack* auf der Souveränität über die Verwaltung. Die Bewohner der DSA-Gebiete bleiben bei melderechtlichen Anliegen, der Ausstellung von Reisepässen und allen sonstigen Personenstandsangelegenheiten auf die syrischen Behörden in den Provinzhauptstädten Hasaka und Aleppo angewiesen. Von der DSA ausgestellte Dokumente würden weder von der Zentralregierung noch ausserhalb Syriens anerkannt. Dies gelte auch für Gerichtsurteile der DSA.<sup>49</sup>

**Einflussnahme und Überwachung der kurdischen Gebiete durch das Assad-Regime mittels regimetreuer Milizen.** Nicholas Heras, Analyst des *Center for a New American Security* und der *Jamestown Foundation*, ging im Herbst 2018 davon aus, dass das syrische Regime in den kurdischen Gebieten durch den Ausbau der Kooperationen mit regimetreuen Milizen den Einfluss der PYD unterminieren will. Assad versuche Milizen, die bei der SDF kämpfen, auf seine Seite zu ziehen und die nicht-kurdischen Minderheiten in der Region zu beeinflussen. Zusammen mit der iranischen *Islamic Revolutionary Guard Corps-Quds Force* (IRGC-QF) und dem *Hisbollah*-Netzwerk ziehe das Assad-Regime in der Region von Qamishli arabische Stammesmilizen mit einflussreichen Scheichs auf seine Seite. Von den syrischen Armeebasen in Qamishli und Hasaka aus würden die Milizen ausgerüstet. Lokale regimetreue Milizen seien vermehrt in Entführungen und Anschläge auf Mitglieder der SDF und PYD involviert.<sup>50</sup> Auch andere Analysten beschreiben, dass das Assad-Regime durch die regimetreuen Milizen der *National Defense Forces*, die in erster Linie aus den arabischen und assyrischen Minderheiten rekrutiert werden, die Region überwacht und beeinflusst.<sup>51</sup>

#### 4.4 Konflikte zwischen YPG und regimetreuen Akteuren

In Cizire und auch in Qamishli hat es seit der Ausrufung der DSA Ende 2013 mehrfach militärische Auseinandersetzungen zwischen Regierungskräften beziehungsweise Assad-treuen

---

<sup>47</sup> Konrad Adenauer Stiftung, Research Paper Number 1, The Syrian Kurds and the Assad Regime – Opportunistic Allies, September 2017; Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

<sup>48</sup> Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

<sup>49</sup> Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

<sup>50</sup> Nicholas A. Heras, Center for a New American Security, Written Testimony before the House Committee on Foreign Affairs, Middle East and North Africa Subcommittee on “U.S. Policy Toward Syria-Part 1”, 27. September 2018: <https://docs.house.gov/meetings/FA/FA13/20180927/108731/HHRG-115-FA13-Wstate-HerasN-20180927.pdf>.

<sup>51</sup> Konrad Adenauer Stiftung, Research Paper Number 1, The Syrian Kurds and the Assad Regime – Opportunistic Allies, September 2017.

Milizen und der YPG gegeben.<sup>52</sup> Im Juni 2015 kam es beispielsweise an einem Checkpoint zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Milizen der NDF und den YPG.<sup>53</sup> 2015 wurden Anschläge in den von Christen bewohnten Gebieten verübt. Gemäss *Fabrice Balanche* gab die PYD dem IS die Schuld, das habe aber nicht der Wahrheit entsprochen; die PYD habe die Bomben selbst gelegt, um die christlichen Bewohner\_innen davon abzuhalten, das Regime zu unterstützen. Im Februar 2016 versuchten Sicherheitskräfte der PYD die Kontrolle in den christlichen Quartieren Qamishli zu übernehmen, was zu bewaffneten Kämpfen zwischen den kurdischen Sicherheitskräften und christlichen Milizen führte.<sup>54</sup> Im Frühling 2016 kam es in Qamishli zu Kämpfen zwischen der YPG und regimetreuen Milizen unter Muhammad al-Faris.<sup>55</sup> Im September 2018 forderten Kämpfe zwischen syrischen Soldaten und YPG Milizen in Qamishli mindestens 18 Tote.<sup>56</sup>

Auch wenn es wie oben exemplarisch beschrieben immer wieder zu Kampfhandlungen kam, ist gemäss *Katarina Lack* jedoch nie versucht worden, die jeweils andere Seite völlig zu vertreiben. Bei allen Differenzen überwiege der Nutzen des Status quo.<sup>57</sup>

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

SFH-Publikationen zu Syrien und anderen Herkunftsländern von Asylsuchenden finden Sie unter [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender).

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter [www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter](http://www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter).

<sup>52</sup> Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.

<sup>53</sup> Kurdwatch, Al-Qamishli: Skirmishes between YPG and pro-regime militia, 24. Juni 2015: [www.kurdwatch.org/?aid=3466&z=en](http://www.kurdwatch.org/?aid=3466&z=en).

<sup>54</sup> European Asylum Support Office, EASO COI Meeting Report: Syria, 30 November & 1 December 2017, März 2018.

<sup>55</sup> Middle East Eye, Kurdish 'capital' erupts in battle between Assad militias and Kurds, 21. April 2016: [www.middleeasteye.net/news/kurds-syria-confront-syrian-regime-their-unofficial-capital-880343545](http://www.middleeasteye.net/news/kurds-syria-confront-syrian-regime-their-unofficial-capital-880343545).

<sup>56</sup> Reuters, Clashes between Kurds and Syrian army troops leave 18 dead, 8. September 2018: [www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-qamishli/clashes-between-kurds-and-syrian-army-troops-leave-18-dead-idUSKCN1LO0JH](http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-qamishli/clashes-between-kurds-and-syrian-army-troops-leave-18-dead-idUSKCN1LO0JH).

<sup>57</sup> Katharina Lack, Die Lage in den kurdischen Gebieten Syriens: Politische Akteure und ihre Entwicklung seit 2011, Juli 2018.